

Zeitschrift: Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde = Folklore suisse : bulletin de la Société suisse des traditions populaires = Folclore svizzero : bollettino della Società svizzera per le tradizioni popolari

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde

Band: 92 (2002)

Heft: [4]

Rubrik: Mitteilungen = Communications

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das erste Heft 2003 des Mitgliederbulletins wird Ihnen bereits Anfang Februar zugestellt. Es handelt sich um eine Sonderausgabe mit einem umfangreichen und reich bebilderten Aufsatz von Daniel Glauser über die Waadtländer Bauernhäuser. Anlass zu dieser Ausgabe ist eine Ausstellung im Musée historique in Lausanne zu diesem Thema, Anlass ist ebenso die im Frühjahr 2003 abgeschlossene Publikation der vierbändigen Serie «Les maisons rurales du canton de Vaud» innerhalb der Reihe der «Bauernhäuser der Schweiz».

Berner Museum erhält bedeutendes fotografisches Lebenswerk mit 70 000 Bildern

Das fotografische Lebenswerk des berühmten Fotografen und Bergsteigers Dölf Reist wurde dem Schweizerischen Alpen Museum als Schenkung übergeben. Die Sammlung umfasst nahezu 70 000 Diapositive, Negative und Fotovergrösserungen sowie eine grosse Anzahl von Kalendern, ausserdem persönliche Dokumente und Objekte. Die Aufnahmen stammen aus der Zeit von 1946 bis 2000 und sind mehrheitlich datiert und beschriftet. Neben Fotografien von Bergen und Bergsteigern und einfühlsamen Porträts finden sich Zehntausende von Fotos, die Reist auf seinen zahlreichen Reisen aufgenommen hat: Landschaftsbilder, Stadt- und Dorfansichten, Strassen- und Marktszenen, Tier- und Pflanzenbilder, usw. Es sind Bilder aus über dreissig Ländern aller Kontinente.

Die Schenkung bezweckt die dauernde Sicherung des Werks von Dölf Reist und verpflichtet das Schweizerische Alpine Museum, die Erschliessung, Aufarbeitung und Verwendung des Nachlasses zu fördern und das Werk der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Dank der grosszügigen Zuwendung eines anonym bleibenden Freundes und Gönners des Museums konnte ein Fachmann mit der Aufarbeitung dieser bedeutenden Sammlung beauftragt werden. Der Nachlass Dölf Reist wird nun als eigenständiger Teil an die bestehende grosse Fotosammlung des Schweizerischen Alpen Museums angegliedert.

Neueröffnung des Schweizer Kindermuseums in Baden am Ländliweg 7

In einer Zeit grosser Umbrüche und permanent beschleunigter Veränderungen ist die Wertetradition zu einem Hauptproblem geworden. Unser aller Lebensfundament, die Kindheit – Weltentdeckung, Erziehung, Bildung – verdient deshalb in hohem Masse Beachtung in einem eigenen, attraktiven Museum. Das Schweizer Kindermuseum, privater Initiative entwachsen, basiert auf einer Studiensammlung von Dokumenten und Objekten zur Kinderkultur. Es ist nicht nur Studierstube, es ist Generationen-Treffpunkt und Fenster mit Ausblicken in die Wunderwelt der Menschheitsentwicklung. Weitsichtige Donatoren haben dem Kindermuseum zum Erwerb eines eigenen Domizils und damit zu seinem Fortbestand verholfen. Das «Haus der Kindheit» setzt sich aus der Sicht der Erwachsenen mit Kindheit auseinander. Es ist eine Dokumentationsstelle zu geschichtlichen und aktuellen Entwicklungen rund um das Kind.